

Stellungnahme zum Postulat «Düdingen und die Agglomeration Freiburg nach 2023 – wie weiter?»

Im Namen der SP Düdingen
Patrick Schneuwly
Sandacherstrasse 30

Liebe Anwesende

Die Situation rund um «Düdingen in der Agglo Freiburg» beschäftigt die Bürgerinnen und Bürger schon seit 2008, verschiedene Entwicklungen haben stattgefunden, Abstimmungen, Diskussionen und Entscheide. Im Dorf sind dank der Agglo Veränderungen sichtbar und werden in Zukunft noch sichtbarer werden.

Ich erinnere daran, dass bereits am 5. Mai 2019 eine **Motion "Regionale Ausrichtung – Was will Düdingen"** an den Gemeinderat überwiesen wurde. Daraufhin wurde eine Spezialkommission gebildet, um einen Bericht zuhanden des Gemeinderates zu verfassen. Jede Partei war in dieser Kommission vertreten. Im Bericht wird die regionale Ausrichtung von Düdingen beschrieben und mögliche Strategien festgehalten. Am 26. Januar 2021 verabschiedete der Gemeinderat diesen Bericht der Spezialkommission. Die regionale Ausrichtung der Gemeinde Düdingen soll gemäss ihrer Rolle als regionales Zentrum der Region, in der Agglo Freiburg und im Kanton sein. Sie finden diesen Bericht auf der Homepage von Düdingen.

In diesem Bericht steht unter anderem auch:

Die Gemeinde Düdingen bleibt Mitglied der Agglomeration Freiburg, arbeitet aufgrund des neuen Agglomerationsgesetzes aktiv an deren Umgestaltung mit, initiiert und unterstützt die Erweiterung des Perimeters auf weitere Surselva Gemeinden. Sie leistet damit einerseits ihren Beitrag zu einem zweisprachigen Kantonszentrum in unserem zweisprachigen Kanton und kommt andererseits in den Genuss von Beiträgen des Bundes, des Kantons und der übrigen Agglomerationsgemeinden für Infrastrukturprojekte, so , wie auch hiesige kulturelle Trägerschaften durch Beiträge der Agglomeration unterstützt werden.

Es ist wichtig, dass wir die Arbeit von Kommissionen und Arbeitsgruppen ernst nehmen und recherchierte Arbeit nicht einfach als Papiertiger behandeln. Der Prozess der Neuorientierung der Agglo ist ausserdem voll im Gange, der neue Perimeter muss noch durch den Staatsrat verabschiedet werden. Danach können die nächsten Schritte geplant werden und unsere Vertreter in Agglo – Vorstand und Agglorat können aktiv werden.

Auf der Webseite der Agglo sind einige Antworten auf Fragen der Postulanten zu finden, so auch die möglichen Investitionen gemäss der AP 1 – 4 für Düdingen.

Wir sind mit den Postulanten einverstanden, dass die Kommunikation des Gemeinderates verbessert werden muss. Darum begrüssen wir einen Informationsanlass zu Düdingen und Agglomeration. Wichtig scheint uns allerdings auch, dass auf der Webseite und im Gemeindeblatt und auch hier im Generalrat regelmässig über die Entwicklung informiert werden.

All diese Überlegungen führen uns dazu, das Postulat abzulehnen, da genügend Informationen vorhanden sind und mit einer veränderten Kommunikation die nächsten Schritte gut nachvollzogen werden können. In den entscheidenden Momenten müssen wir allerdings in den Prozess einbezogen werden. Und vergessen wir nicht: Wir haben Vertreter in Parlament und Exekutive der Agglo Freiburg. Auch hier ist gute und sinnvolle Kommunikation wichtig!

p.s. Und noch eine letzte Überlegung zum Schluss:

Ein Blick auf den Kanton zeigt auf, wie sich dieser als Ganzes entwickelt, Châtel-Saint-Denis mit Nähe zu Lausanne und der Genfersee – Region und vor alle auch Bulle mit der Agglomeration Mobul entwickeln sich unglaublich schnell. Wo wollen wir uns im Kanton Freiburg positionieren? Wo ist unser Platz dementsprechend in der Agglo Freiburg? Wie sieht es mit der Zweisprachigkeit aus? Welchen Auftrag wollen wir übernehmen? Unsere Rolle, auch im Bezug zu Bund und Bundesgeldern, Mobilität, Infrastruktur und Entwicklung müssen wir kennen und aktiv angehen und beeinflussen. Wir dürfen nicht stehen bleiben und wir müssen uns bewusst der Entwicklung stellen. Sonst werden wir von der Realität überholt, ja überrannt.

Patrick Schneuwly, Fraktionspräsident SP Düdingen